

Der Feuerwehr
NEWSLETTER



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

nachdem wir das vergangene Jahr erfolgreich mit **sechs großen Workshop- und Vortragsangeboten** des Projektes und vielen anderen **erfolgreichen Meilensteinen** abschließen konnten, bedanken und wir uns nochmals bei den vielen engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die gute Zusammenarbeit. Das Projekt "Teil haben – Teil werden – Teil sein" des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt startet nun in ein neues Projektjahr. Wir freuen uns auf weitere spannende Veranstaltungen mit den Feuerwehren in Sachsen-Anhalt.

Inhalt dieses Newsletters:

- Die Feuerwehr Magdeburg feiert ihren 150. Geburtstag
- Ankündigung zum Vortrag **Feuerwehrhistorie und NS-Zeit** in der Feuerwehrwache Süd in Magdeburg
- „Mr.Wissen2Go“ Online zu Gast bei den Maltesern

WIR UNTERSTÜTZEN

Das Ziel des Z:T-Projektes TTT ist, das "Wir"-Gefühl in den Feuerwehren mit Leben zu füllen und zusammen von der "Ich"-Gesellschaft zu distanzieren. Denn Feuerwehren sind gerade im ländlichen, dünn besiedelten Raum oft die erste und einzige Anlaufstelle demokratischen Zusammenhaltes.

Die Feuerwehr Magdeburg feiert ihren 150. Geburtstag

ZUR GESCHICHTE

In ihrer über **1.200-jährigen Geschichte** wurde die Stadt Magdeburg von vielen Brandkatastrophen heimgesucht. [...] Auch nach dem Wiederaufbau der Stadt kam es immer wieder zu großen Bränden.



Damals "mussten die Bürger oftmals tatenlos zusehen, wie ihr Hab und Gut ein Opfer der Flammen wurde. Die Menschen sahen Brände als Strafe Gottes an. Eine Brandbekämpfung war verpönt und galt als Sünde."

Grundlegende konkrete Verbesserungen brachte erst die **Ordnung der General-Feuer-Cassa in der Stadt Magdeburg** vom 14. Februar 1685. Diese Feuerkasse beinhaltete die Verbindung zwischen Versicherungsschutz und Schadensverhütung. In ihrer Satzung wurde beispielsweise jeder Hauseigentümer verpflichtet, einen ledernen Löscheimer oder eine Handfeuerspritze zum Löschen eines Brandes vorzuhalten. Die Initiative zur Einführung der Brandkasse ging vom damaligen Ratsherrn und späteren Bürgermeister **Otto von Guericke** aus.

In den darauf folgenden Jahren entwickelte sich das Feuerlöschwesen in der Stadt Magdeburg immer weiter. [...] Das Magdeburger Stadtparlament fasste am 04. September 1872 den Beschluss, ein **zentrales Feuerwehrdepot** zu errichten und eine Berufsfeuerwehr zu schaffen. Am 01. Juli 1874 wurde das Zentral-Feuerwehrdepot in der damaligen Wilhelmstraße 8, der heutigen Ernst-Reuter-Allee 42, seiner Bestimmung übergeben. Dieses Datum ist gleichzeitig offiziell das Gründungsdatum der Berufsfeuerwehr Magdeburg. Die Brandbekämpfung wurde bis zu diesem Zeitpunkt durch die allgemeine Feuerwehr, die fünf Handwerkerkompanien, die besonderen Feuerwehrkorps und die Turnerfeuerwehren sicher gestellt.

Aus: [140 Jahre Berufsfeuerwehr Magdeburg – 110 Jahre Rettungsdienst \(2014\)](#)



Magdeburg - 150 Jahre Berufsfeuerwehr / 120 Jahre Rettungsdienst

Mit der Inbetriebnahme der fotografischen Feuermeldeanlage, kurze Zeit nach Eröffnung der Feuerwache, konnte nach auch die Tätigkeit des letzten Turmwächters Stadtkewsky auf der Johanniskirche und auch die Rathauswache 1874 eingestellt werden. 42 öffentliche Feuermelder und 12 Sprechrosetationen sicherten die Alarmierung der Berufsfeuerwehr ohne wesentliche Zeitverluste.

Am 11. November 1878 kam es zu einem Brand in der Tabakfabrik von Kniebe in der Neustädter Straße 45. 6 Handknektaxen wurden eingesetzt, 2 Erwachsene und 2 Kinder wurden getötet, 6 Feuerwehrmänner wurden bei diesem Einsatz verletzt.



Im Jahr 1880 wurde in Magdeburg eine zweizylinderige Dampfpritze mit einer Leistung von 1.800 Liter in Dienst gestellt. Diese Wasserförderleistung entsprach der Fördermenge von 9 guten Handknektaxen mit einem Kniebeinsatz von 150 Männern. Die höhere Leistungsfähigkeit der Berufsfeuerwehr führte zu Aufkündigungen eines Teils der Freiwilligen Feuerwehren.

Am 01. Mai 1880 löste sich die Freiwillige Feuerwehr Wender auf, weil der Ausbildungsstand der Berufsfeuerwehr aber auch durch die Beschaffung moderner Technik, diese nicht mehr benötigt wurde.

Magdeburg - 150 Jahre Berufsfeuerwehr / 120 Jahre Rettungsdienst

Zu einem überflürchten Einsatz wurde am 16. September 1881 die Berufsfeuerwehr Magdeburg gerufen. Es brannte das Schloss des Herzogs von Anhalt-Dessau in Zerbst. Mit einem Entschlag wurde eine Dampfpritze nach Zerbst entsandt.

„Jeden Abend musste die Uhr, die sich oben im Schlossraum befand, aufgezogen und bei Bedarf gestellt werden. Mit dieser Aufgabe war ein Auszubildender des Uhrmachers Kluge betraut. Am 16. September 1881 erfüllte der 18-jährige Lehrling Becker diese Pflicht. Um 19:20 Uhr bestieg er mit einem Freund den Turm mit einer Laterne, die immer am unteren Treppenaufgang brannte. Das schwache Licht der Lampe veranlasste den Freund namens Schulze, einen misglückten Karrensturz zu verhindern und einen Balken abzusägen. Bald danach die Kirche und kippte um. Schon 10 Minuten nachdem die Jugendlichen das Schlossraum verlassen hatten, waren die ersten Flammen im oberen Turmbereich zu sehen. Der noch glimmende Dacht erlosch als der aufsteigende trockene Balken und erlöschte das Großfeuer.“

Um 20 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Mitterweile stand der gesamte obere Turmbereich mit Aufzug und Laterne in hellen Flammen. Die belohnten durch die Hitze geschmolzenen Giebeln fielen herab und zerfielen auf den Dächern. Nach über einer Stunde stürzte die gesamte schwere Turmplatte auf den Schlosshof. Nur sehr mühsam konnte das Feuer in großer Höhe eingedämmt und unter Kontrolle gebracht werden. Neben der Zerbstler waren auch die Halleser und Magdeburger Wehren angezogen. Am nächsten Morgen um 5 Uhr galt der Brand als gelöscht. Andere Teile des Schlosses wurden wie durch ein Wunder nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der entstandene Schaden betrug sich auf 63.000 Mark.

Herzog Friedrich I. von Anhalt (1837-1904) ordnete den originalgetreuen Wiederaufbau des Schlossturmes an.“

Zitat aus: Dirk Herrmann, Schloss Zerbst in Anhalt - Geschichte und Beschreibung einer verschollenen Residenz, 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2005, S. 221-222.



Brandmeister, königlicher Bauat Heinrich Boie
15. September 1885 bis 31. März 1904

Am 1. Januar 1885 trat er als Regiments-Baumeister in den Dienst der Stadt Magdeburg. Im gleichen Jahr wurde Boie zum Stadtbaumeister ernannt. Nach mehrmonatlicher Ausbildung bei der Berliner Berufsfeuerwehr wurde er mit der Leitung der Magdeburger Feuerwehre betraut. Als Brand-Inspektor war er auch im technischen Beirat der Bau-Planungsbehörde der Stadt Magdeburg tätig.

Er führte in Magdeburg die Stützliche Rauchschutzmaste und die Stütz-Polte-Kapselung ein. Unter seiner Leitung wurden Gassperzen eingeführt sowie Dampfhydranten und Leitern

Die Berufsfeuerwehr Magdeburg nahm am 1. Juli 1874 den Dienstbetrieb auf. Die Feuerwehrhistoriker des Magdeburger Feuerwehrverbandes haben aus diesem Anlass ein Jubiläumsbuch mit wissenswerten und interessanten Informationen aus der 150-jährigen Geschichte erarbeitet.

Das Buch (Hardcover A4, Digitaldruck Glanz, Hochformat) umfasst 100 Seiten und kann per Email feuerwehrhistorik@email.de (Hartmut Greulich) ab sofort zum Preis von 20 € vorbestellt werden.

Nächste Events:

FEUERWEHRHISTORIE UND NS-ZEIT

- Umgang mit der Zeit von 1933 bis 1945 in historischen Ausstellungen und Veröffentlichungen

Als Vorlauf zur offiziellen Auftaktveranstaltung am 19.04.2024 für die 150-Jahresfeier der Feuerwehr Magdeburg laden die Magdeburger Feuerwehr und das Projekt TTT zum **Vortrag** am 03.04.2024 in der Feuerwache Süd ein. Bereits im letzten Jahr organisierte das Projekt zur Tagung der Facharbeitsgruppe Feuerwehrhistorik im Feuerwehrmuseum Stendal zu diesem Thema einen Vortrag, der auf sehr positives Feedback stieß.

Inhalte werden unter anderem sein:

- Darstellbarkeit der Zeit des Nationalsozialismus
- NS-Symbolik
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Es soll die Möglichkeit geben, anhand konkreter Artefakte beispielhafte Möglichkeiten der Darstellung zu erläutern bzw. deutlich zu machen warum dies eventuell nicht möglich ist.

Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr. Aufgrund der Raumkapazitäten können sich noch weitere 10 Personen anmelden. Wer noch Interesse hat, kann sich gerne unter koordinatorin-ttt@lfv-st.de melden oder auf folgenden Link klicken:

Link zur
Anmeldung

Veranstaltungshinweis unseres Kooperationspartners, Malteser e.V.

– „Mr.Wissen2Go“ Online zu Gast bei den Maltesern – Nachdenker:innen im Harz

Am 3. Mai 2024 von 16:30 bis 20:00 Uhr haben wir Mirko Drotschmann aka „Mr.Wissen2Go“ zu Gast bei den Nachdenker:innen. In der Online Veranstaltung mit dem Titel „Die Zerstörung der Wahrheit?“ spricht MrWissen2Go über Fakten, Fakes und seine Erfahrungen als Influencer.

Menschen zwischen 16 und 27 Jahren sind herzlich eingeladen, aber die Tür steht allen Interessierten offen. Anmeldungen über david.moehres@malteser.org oder per SMS/WhatsApp an # 01709369656.

(Mehr Infos dazu und zu unseren anderen Veranstaltungen hier: malteser-magdeburg.de/unsere-standorte/malteser-ostharz. Unter „Nachdenker:innen im Harz“, findet Ihr z. B. weiterführende Ausbildungsinhalte und Veranstaltungen zum Thema Social Media, technische Praxis und Influencing.)

Weitere Infos:

Statement des DFV-Präsidenten zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 31.03. unter www.feuerwehrverband.de/internationaler-tag-gegen-rassismus/

Tipps für ein sicheres Osterfeuer gibt dieses Jahr auch der Deutsche
Feuerwehrverband e.V. Nähere Informationen dazu unter:
www.feuerwehrverband.de/deutscher-feuerwehrverband-gibt-tipps-fuer-sicheres-osterfeuer



**Frohe Ostern wünscht das
Projekt TTT!**

Hast du weitere Ideen und Anregungen für Veranstaltungen? – Dann schreib uns gerne
unter koordinatorin-ttt@lfv-st.de

*gez. Friederike Schoß (Projektkoordinatorin Projekt Teil haben – Teil werden – Teil
sein)*

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat im Rahmen des
Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“



Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern
und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





[Impressum](#) | [Webansicht](#) | [Vom Newsletter abmelden](#)